

Januar · Februar · März

NR. 1/2012

# JUNGSCHARLEITER

Impulse für die Arbeit mit Kindern





# Paulus ein Zeuge Jesu

## Rahmenhandlung – Einführung in die biblische Geschichte (erster Abend auf dem Lager)

### Vorabinfos für Mitarbeitende zur Handlung und den Personen

#### Handlung

Paulus sitzt im Gefängnis in Rom. Ein Verteidiger besucht ihn und möchte ihm zu einem Freispruch verhelfen. Deshalb sucht der Verteidiger nach Fakten, die für Paulus sprechen. Paulus möchte auch aus dem Gefängnis raus, da er nach Spanien weiter reisen möchte und von Jesus weiter erzählen möchte. Während der Verteidiger nach Argumenten für die Freilassung sucht und Paulus daraufhin täglich verhört, erzählt Paulus von seinen Erlebnissen (von Stephanus bis hin zur Schifffahrt nach Rom). Dabei zeigt Paulus, wie viele Argumente es doch für den Glauben gibt. Der Verteidiger erfährt dadurch mehr und mehr von Gott und steht am Ende selber vor der Entscheidung (für oder gegen den Glauben), was aber offen bleibt.



## Charaktere

### – Strafverteidiger Justinus Maximus

Engagiert und bezahlt von Lukas (Freund und Begleiter von Paulus, Arzt).

Schusselig, jung, engagiert, Die „Akte P“ ist sein erster großer Fall. Er will immer nur Daten und Fakten wissen.

Justinus ist nicht gläubig, aber offen für alles, neugierig.

Familienstand: Verheiratet mit Romina (sie bekommt immer wieder mit, was in der Stadt passiert), keine Kinder.

### – Paulus

Will so schnell wie möglich aus dem Gefängnis raus, weil er noch weitere Länder (Spanien!) bereisen will und missionieren will.

Er ist überzeugt und überzeugend, lebenserfahren, Ratgeber, sehr beschäftigt mit Briefen, Besuchen, Opfersammlungen, Predigten schreiben, Routenplanung nach Europa.

Er ist sehr offen und auskunftsfreudig, möchte Justinus für Gott gewinnen, fängt immer wieder davon an, von Jesus zu erzählen.

## Rahmenhandlung im Gefängnis (erster Freizeitabend)

*Paulus sitzt im Gefängnis in einer düsteren Zelle (Fackel!). Ein einfacher Tisch mit Hocker und ein einfaches Bett sind die einzigen Möbelstücke. Paulus rollt sich eine Schriftrolle auseinander und legt sich ein Schreibutensil zurecht. Er setzt sich an den Tisch und grübelt.*

*Ein Erzähler ist aus dem Hintergrund zu hören.*

**Erzähler:** Ein Angeklagter sitzt im Gefängnis in Rom. Sein Name: Paulus. Doch ist er wirklich schuldig? Wer ist dieser Paulus überhaupt? Und warum sitzt er im Gefängnis?

**Paulus:** *(Redet vor sich hin.)* Einen Vorteil hat man im Gefängnis: Man hat Zeit! Ich muss unbedingt einen Brief schreiben. *(Schreibt.)* „Liebe Gemeinde in Philippi! Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich beim Beten an euch denke. Jedes Gebet für euch – für euch alle! – macht mich wieder dankbar und fröhlich: Ich bin so froh, dass ihr euch so eifrig für die Gute Nachricht einsetzt. Stellt euch vor, sogar meine Gefangenschaft kann zur Verbreitung der Guten Nachricht beitragen. Alle, die meinen Prozess verfolgt haben, wissen jetzt, dass ich angeklagt bin, weil ich Christus diene ...“



*Die Zellentür geht auf, Justinus Maximus stolpert herein, sein Notizblock fällt ihm aus der Hand, er hebt ihn wieder auf.*

**Paulus:** Wer bist du? Was willst du hier?

**Justinus:** Mein Name ist Justinus Maximus. Ich bin dein Strafverteidiger.

**Paulus:** *(Ablehnend.)* Ich habe keinen gerufen. Was willst du also hier?

**Justinus:** Dein Freund Lukas hat mich gebeten, dich zu verteidigen.

**Paulus:** *(Erstaunt.)* Lukas? Das heißt, er bezahlt dafür, dass du mich verteidigst?

**Justinus:** So ist es!

**Paulus:** *(Überzeugt.)* Ich brauche keinen Strafverteidiger. Gott wird mich schon hier raus holen.

**Justinus:** „Gott“, das ist ein gutes Stichwort. *(Schreibt es in sein Notizbuch.)* Du scheinst viel mit diesem Gott erlebt zu haben.

**Paulus:** *(Neugierig.)* Du hast von Gott gehört und davon, was ich mit ihm erlebt habe?

**Justinus:** Naja, scheinbar bist du ja wegen dieses Gottes im Gefängnis, oder?

**Paulus:** So würde ich das nicht sagen. Gott ist groß, und wenn er wollte, könnte er sofort alle Gefängnismauern sprengen.

**Justinus:** Bleiben wir doch bei den Fakten. *(Leiert runter.)* Wie heißt du? Was bist du von Beruf? Woher kommst du? Ich muss alles wissen, damit ich dich hier rausholen kann!

**Paulus:** Wenn Gott will, komme ich raus, sonst nicht! Aber ich würde gerne raus kommen ...

**Justinus:** ... Name? *(Notiert alle Fakten.)*

**Paulus:** Paulus ... Ich würde gerne noch so viele Gemeinden besuchen ...

**Justinus:** ... Alter?

**Paulus:** 62 ... und nach Spanien reisen. Dort möchte ich auch allen von Gott erzählen ...

**Justinus:** *(Leicht genervt.)* ... Beruf?

**Paulus:** Zeltmacher ... Und ich brauche Zeit, um Briefe zu schreiben an ganz viele Menschen, damit sie von Gott hören und im Glauben ermutigt werden ...

**Justinus:** ... Geburtsort?

**Paulus:** Tarsus ... Aber Gott hat sicher alles im Griff ...

**Justinus:** ... Familienstand?

**Paulus:** Ledig.



- Justinus:** Staatsangehörigkeit?
- Paulus:** Römischer Staatsbürger ... Alles liegt in Gottes Hand!
- Justinus:** GOTT, GOTT, jedes zweite Wort ist Gott. Er scheint Dir ja sehr wichtig zu sein. Aber Fakten holen dich hier raus, nicht Gott. Alles andere, als Fakten, interessiert das Gericht nicht!
- Paulus:** Mich interessiert nur, was Gott will.
- Justinus:** (*Resigniert, packt Notizblock weg.*) Ich fürchte, das ist ein echt schwieriger Fall. Für heute reicht es. Ich komme morgen wieder. Und dann möchte ich mehr Fakten, damit ich genug Argumente für dich sammeln kann. Wie soll ich dich sonst vor Gericht verteidigen? (*Geht zur Zelltür, klopft.*) Mach's gut Paulus!
- Paulus:** Gott mit dir, Justinus! (*Justinus geht.*)
- Paulus:** Fakten, Fakten. Tatsache ist, dass Gott da ist und hilft. (*Grinst.*) Aber vielleicht lernt Justinus auch bald Gott kennen. (*Überlegt.*) Ich werde ihm einfach morgen mal eine Geschichte erzählen ... aber jetzt wartet mein Brief ... (*Schreibt weiter.*)
- Erzähler:** Und so freut sich Paulus auf morgen. Justinus soll unbedingt mehr über Gott erfahren. Und dann wird man ja sehen, was Gott daraus macht. Und wie es weiter geht, sehen wir morgen.

Antje Metzger